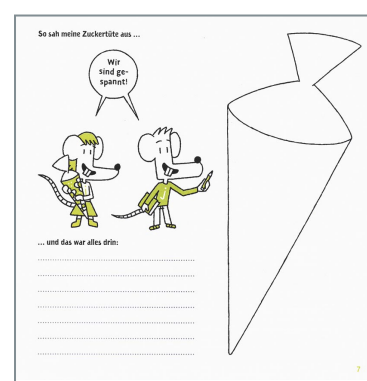
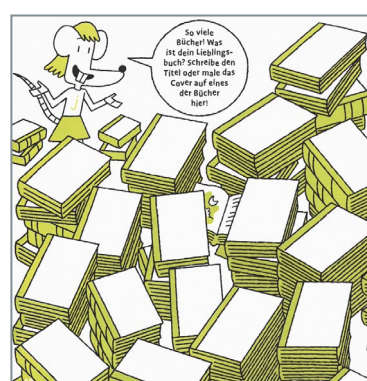
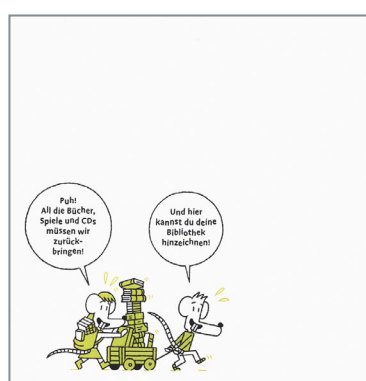


Lesestärke Bücherfreunde!

Jojo und Jaja wecken Lust auf den Bibliotheksbesuch

von CHRISTINE LIPPMANN



Als Teil der Leseförderung für Vor- und Grundschul Kinder gestalteten die Städtischen Bibliotheken zusammen mit dem Comic-Zeichner Ulf K. ein „Mitmachbuch“. Dieses bekommen ab sofort alle Schulanfänger, die die Lesefeste der Bibliothek besuchen, zusammen mit dem ebenfalls neu gestalteten Leserucksack überreicht.

Kinder insbesondere in der Übergangsphase vom Kindergarten zur Grundschule zu begleiten und sie durch kreative und spielerische Literaturangebote für das Lesen zu begeistern, ist eines der wichtigsten Ziele der Veranstaltungsarbeit der Bibliotheken. Bereits im Kindergartenalter besuchen die meisten Kinder „ihre“ Stadtteilbibliothek. Abhängig von den Kapazitäten der städtischen Bibliothek tauchen die Drei- und Vierjährigen wenigstens vierteljährlich in Geschichten ein. Mit Eintritt ins Vorschulalter intensivieren sich die Angebote für die künftigen Schulanfänger. Dank des ehrenamtlichen Engagements der Lesepaten des Leseförderprogrammes „Lesestark!“ bekommen die Kinder nunmehr mindestens ein Mal monatlich vorgelesen und besuchen in kurzen Zeitintervallen die Stadtteilbibliothek. Die Mitarbeiter und Lesepaten nutzen dabei die vielfältigen Möglichkeiten kreativer Literaturvermittlung. Neben dem klassischen Vorlesen erleben die Kinder Bilderbuchkinos, Erzählen mit dem Kamishibai-Theater, literarische Spaziergänge durch Dresden, dem Vorlesetext entsprechende Spiele und vieles mehr.

Am Ende des lesestarken Vorschuljahres werden die zukünftigen Schulanfänger zu Lesefesten in die Stadtteilbibliothek eingeladen, wo sie – wenn die Eltern zustimmen – ihren ersten eigenen Benutzerausweis bekommen. Seit fünf Jahren erhalten die Kinder zusätzlich einen Leserucksack und ein Buch. Der im Dresdner Stadtbild auftauchende Rucksack ist dabei das nach außen deutlich sichtbare Zeichen, dass die Kinder regelmäßig in der Bibliothek zu Besuch sind, deren Angebote nutzen und nun Schulkinder sind.

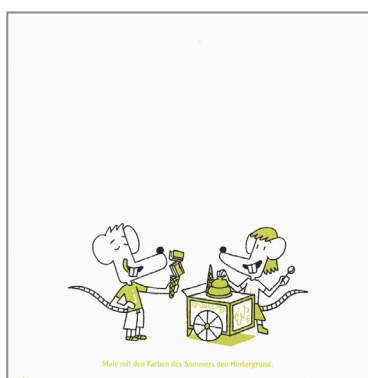
Da zunehmend Vorschulkinder durch ältere Geschwisterkinder das im Rucksack „Sprung ins Leseabenteuer“ befindliche Buch „Das Fragemonster“ (Text von Hans-Christian Schmidt / Illustration Anne Ibelings) schon kannten, musste über ein neues Buch nachgedacht werden. Um zu vermeiden, dass in wenigen Jahren erneut mehrere Exemplare des gleichen Werkes im Kinderzimmer stehen, wurde beschlossen, ein Buch zu kreieren, welches aufgrund eines hohen interaktiven Anteils immer wieder neu gestaltet wird, so dass kein Exemplar dem anderen gleicht.

Ausgehend von der Erfahrung, dass die sogenannten „Freundebücher“ für Kinder von fünf bis zehn Jahren von hoher Attraktivität sind, fiel die Entscheidung zugunsten eines solchen Buches. Selbstverständlich sollte der Titel einen klaren Bezug zur Bibliothek und zum Lesen haben. Daher stellten die an der Entwicklung beteiligten Mitarbeiter folgende Kriterien auf:

Das Buch sollte eine Mischung aus Freunde- und Tagebuch sein, das die Kinder beim Erlernen von Lesen und Schreiben begleitet. Es galt, ein hohes Maß an Interaktivität zu ermöglichen, beispielsweise durch malen, schreiben, einkleben. Es musste sich für Mädchen und Jungen eignen, persönlich in der Ansprache sein und eine witzige Bild- und Wortsprache aufweisen. Ziel war es, inhaltlich sowohl auf Dinge des Alltags der Kinder als auch auf Literatur und selbstverständlich die Bibliotheken Bezug zu nehmen. Einfache Seitengestaltungen und Wiederholungen erleichtern dabei den Zugang. Wichtig war, dass sowohl das Layout als auch die Hauptcharaktere einen hohen Wiedererkennungswert haben.

grund fand ein farblich gestaltetes Motiv aus dem Buch Platz: Jojo und Jaja bringen mittels eines Leiterwagens die vielen entliehenen Medien in die Bibliothek zurück. Damit auch auf der Anmeldekarte die Protagonisten des Buches abgebildet sind, wurde diese ebenso von Ulf K. neu gestaltet. Auf der Vorderseite pflücken Jojo und Jaja Bücher von einem Baum, darunter befindet sich der Schriftzug „Lesestärke Ernte“.

Auf diese können die Mitarbeiter der Städtischen Bibliotheken Dresden sich ebenfalls freuen. Denn im Zuge der neuen Kampagne ist mit einem noch größeren Interesse an den Angeboten der Bibliothek



Für die Gestaltung konnte der bekannte Comic-Zeichner Ulf K. gewonnen werden. Vom ersten Telefonat bis zum Druck des Buches vergingen lediglich sechs Monate. Die Wochen dazwischen waren von gemeinsamen Überlegungen zu konkreten Inhalten und zur Gestaltung geprägt. Ideen wurden diskutiert, verworfen, neu gedacht, weiterentwickelt. Schnell stand fest, dass zwei witzige Comicfiguren durch das Buch führen und ihm somit ein unverwechselbares Gesicht geben sollten. Mit Jojo und Jaja schuf Ulf K. zwei starke, einzigartige Figuren, deren Liebe zum Buch beziehungsweise zur Literatur in vielen pointierten Bildern Ausdruck findet. Um die Kreativität der Kinder nicht zu behindern, erfolgte die Farbgestaltung des Buches sehr dezent. Es gibt lediglich eine Leitfarbe: ein sattes Grün. Wie in allen Freundebüchern findet man sich wiederholende Seiten, damit sich liebenswerte Freunde, Verwandte und Bekannte (Pädagogen, Bibliothekarin ...) ins Buch eintragen können. Um den Bezug zur Bibliothek und zum Lesen herzustellen, wurden entsprechende Mitmach-Seiten gestaltet. Die Aufforderungen reichen von „So sah meine Zuckertüte aus ...“ über „Und hier kannst du deine Bibliothek hinzeichnen!“ bis hin zu „Was ist dein Lieblingsbuch? Schreibe den Titel oder male das Cover auf eines der Bücher hier!“

Seit Mai des Jahres erhalten die Schulanfänger im Rahmen der Lesefeste die „Lesestarken Freundebücher“. Das Buch zog eine Neugestaltung des Leserucksacks nach sich. Auf einem grellgrünen Unter-

und weiter steigenden Anmeldezahlen bei Kindern und Entleihungen im Bereich der Kindermedien zu rechnen.

Der Leserucksack ist nur ein kleiner Bestandteil des Bereichs der Leseförderung für Vor- und Grundschulkinder der Städtischen Bibliotheken Dresden. Diese können seit Jahren auf eine sehr erfolgreiche Arbeit zurückblicken. So besteht seit über 20 Jahren eine Arbeitsgruppe Kinder- und Jugendbibliotheksarbeit, deren Mitglieder immer wieder neue und innovative Ideen entwickeln, um die Bibliotheken als einen wichtigen Bildungspartner im Bewusstsein der Pädagogen (Schule, Kita) zu verankern. Die Städtischen Bibliotheken Dresden orientieren sich beim Bestandsaufbau stark an den Bedürfnissen ihrer Nutzer, also neben den Kindern auch an Anregungen von Pädagogen und Eltern. Des Weiteren bestehen sehr lebendige Kooperationen der jeweiligen Stadtteilbibliothek mit den Kindergärten, Grundschulen, weiterführenden Schulen und Förderschulen im Einzugsgebiet. Nicht zuletzt kann man auf hoch motivierte, engagierte und bestens ausgebildete Mitarbeiter in den Stadtteilbibliotheken verweisen, die sich mit großer Leidenschaft und Fachkompetenz der Leseförderung widmen. Der Erfolg zeigt sich auch im seit 2008 bestehenden Leseförderprogramm „Lesestark! Dresden blättert die Welt auf“, das sich als Marke in der Dresdner Kultur- und Bildungslandschaft etablieren konnte.



CHRISTINE
LIPPMANN

